

deconstruction

04.05.2017 - 18 Uhr - David X. Noack - Eine sozialistische Utopie

STAR TREK

Im Vortrag werden die sozialistische Dimension der ursprünglichen Fernsehserie ‚Star Trek‘ aus den Jahren 1966-1969 untersucht. Zunächst erfolgt ein Überblick über die politischen und gesellschaftlichen Kontexte, in denen die Original-‚Star Trek‘-Serie Ende der 1960er erschienen ist und ein kurzer Überblick über die politischen Engagements der Hauptdarsteller und des Machers der Serie. Darauf folgt eine Analyse des politischen Systems, der politischen Ökonomie sowie der Verteidigungs- und Außenhandelspolitik der Vereinigten Föderation der Planeten, um die sich die verschiedenen ‚Star Trek‘-Serien drehen.

Ein Blick auf die politische Ökonomie des ‚Star Trek‘-Universums eröffnet interessante Perspektiven auf dieses popkulturelle Phänomen. Unter anderem stellt sich dadurch die Frage, ob die Mauer in dieser Utopie nicht vielleicht in die andere Richtung gefallen ist.“

18.05.2017 - 18 Uhr - Michael Schulze von Glaßer - Deconstructing...

STAR WARS

Im „Galaktischen Senat“ sitzen unfähige Bürokraten, Kriege werden mit Klon-Armeen geführt und die „Macht“ verleiht nahezu göttliche Fähigkeiten - in StarWars werden viele politische- und gesellschafts-kulturelle-Themen behandelt. Doch welche Positionen und Aussagen werden genau getroffen? Welche Rolle spielen die „Jedi“, welche die „Sith“? Was sind die politischen Unterschiede zwischen der „Galaktischen Republik“, dem „Galaktischen Imperium“ und der „Ersten Ordnung“? Wie werden die Hauptfiguren in der „weit, weit entfernten Galaxis“ dargestellt? Und war die Veröffentlichung des ersten StarWars-Films 1977 tatsächlich der Anfang vom Ende des intellektuellen Science-Fiction-Films, wie es einige Medienwissenschaftler behaupten?

Um diese und weitere Fragen wird es beim Multimedia-Vortrag „Deconstructing Star Wars“ gehen.

deconstruction

01.06.2017 - 18 Uhr - Dr. phil. Tobias Kurwinkel & Dr. Philipp Schmerheim
Faschistoide Gestaltung des Politischen in den Harry-Potter-Filmen

Harry Potter

Von Reinblutern, Podessern
und dem Zaubereiministerium

Die Erzählungen aus dem Harry-Potter-Universum haben einen erkennbar politischen Unterbau: Sie erzählen, so Rowling in ihren eigenen Worten, vom „rise and fall of an autocrat“, von den gewollten wie ungewollten Konsequenzen von Fremdenhass sowie der Ausgrenzung Andersdenkender und Andersaussehender, von den Bedingungen, die den Aufstieg von Gewaltherrschern überhaupt erst möglich machen. Zeithistorisch Pate für die Schreckensherrschaft Lord Voldemorts steht der Nationalsozialismus.

Die Filmadaptionen von Rowlings Romanen greifen diese fiktionale Auseinandersetzung mit Faschismus, Nationalsozialismus und Rassismus auf. Unter Rückgriff auf etablierte Erzähl- und Gestaltungsmuster von in totalitären Gesellschaften angesiedelten (Historien- und Propaganda-)Filmen modellieren die Harry-Potter-Filme eine faschistoide Filmästhetik des Politischen.

Im Rahmen dieses Workshops gehen wir in einem Einführungsvortrag auf Grundzüge dieser faschistoiden Ästhetik ein und skizzieren Grundlagen der Filmanalyse. Im Anschluss werden wir gemeinsam ausgewählte Szenen aus den Harry-Potter-Filmen und aus dem jüngsten Film „Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind“ (David Yates, 2016) analysieren.

deconstruction STAR TREK & STAR WARS

im Kulturzentrum K19, Moritzstraße 19, 34127 Kassel

deconstruction Harry Potter

im Hörsaal V, Arnold-Bode-Straße 12, 34127 Kassel

ausgewählte Filme im Kino19 mittwochs vor den Vorträgen im K19
mehr Informationen auf Facebook unter Kino19

Veranstaltet durch den

asta
uni kassel